

2. Festlegung von Leitbetrieben für die Wohngebiete

Die stärkere Entfaltung des politischen und geistig-kulturellen Lebens im Wohngebiet erhöht gleichzeitig die Verantwortung der Betriebsparteioorganisationen für die Arbeit in den Wohngebieten. Deshalb ist es notwendig, daß für jedes Wohngebiet von der Kreis- bzw. Stadtleitung der Partei ein Leitbetrieb festgelegt wird. Die Hauptaufgabe der BPO besteht darin, die Bevölkerung im Wohngebiet gründlich mit der Wirtschaftspolitik der Partei und des Staates vertraut zu machen, die vorhandenen Reserven besser zu nutzen und die Bevölkerung stärker zur Erfül-

lung der Volkswirtschaftspläne zu gewinnen.

Sie helfen den Stützpunkten der Partei, in politischer und organisatorischer Hinsicht ihre Aufgaben zu erfüllen.

Die BPO und die anderen gesellschaftlichen Organisationen delegieren Vertreter in die Wohngebietsausschüsse der Nationalen Front und helfen, umfassender eine differenzierte politische, kulturelle, sportliche Tätigkeit unter allen Schichten der Bevölkerung — besonders unter der Jugend und den Frauen — zu entfalten.

3. Bildung und Aufgaben von Wohngebietsausschüssen der Nationalen Front

Die Nationale Front des demokratischen Deutschland bildet auf der gleichen Grundlage wie die Partei einen Wohngebietsausschuß, der die Wohnbezirksschüsse anleitet.

Die wichtigste Aufgabe des Wohngebietsausschusses der Nationalen Front besteht in der Entwicklung eines regen gesellschaftlichen Lebens im Wohngebiet und in der Einbeziehung aller Schichten der Bevölkerung in die Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben.

Durch den Wohngebietsausschuß sollen alle im Wohngebiet vorhandenen demokratischen Parteien und Organisationen sowie parteilose Werktätige besser als bisher in die aktive Mitarbeit einbezogen und die Zusammenarbeit, die Koordinierung der Aufgaben sinnvoller gestaltet werden. Auf der Basis des Wohngebietes soll eine den vielfältigsten Interessen und Bedürfnissen entsprechende politisch-kulturelle Massenarbeit entwickelt werden. Zugleich muß die Initiative der Bevölkerung zur Lösung bestimmter Aufgaben auf Wohngebietsebene (z. B. NAW)

konzentrierter genutzt und auf die Schwerpunkte gelenkt werden.

Der Wohngebietsausschuß entwickelt eine vielseitige politisch-kulturelle und sportliche Arbeit mit Hilfe der bei ihm zu bildenden Kommissionen (Kommission für politische und kulturelle Massenarbeit, für volkswirtschaftliche Masseninitiative, Jugend und Sport, Ordnung und Sicherheit u. a.). Er arbeitet mit den staatlichen Organen und der im Wohngebiet zu bildenden Abgeordnetengruppe zusammen. Der Ausschuß nutzt die in seinem Bereich vorhandenen Kulturhäuser, Klubs und anderen Einrichtungen.

Der Wohngebietsausschuß leitet die Wohnbezirksschüsse an. Bei den Wohnbezirksschüssen haben keine eigenen Kommissionen oder Aktivs zu bestehen. Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, den Leitungen der Hausgemeinschaften zu helfen und die Einwohner ihres Wirkungsbereiches für die Teilnahme an den vielfältigsten Veranstaltungen, die vom Wohngebietsausschuß organisiert werden, zu gewinnen.

4. Bildung von Wohnungsverwaltungen im Wohngebiet

In den Wohngebieten werden schrittweise Wohnungsverwaltungen eingerichtet. Sie spielen eine große Rolle bei der Leitung der Parteiarbeit nach dem Pro-

duktionsprinzip im Wohngebiet. Die Festlegung ihrer Aufgaben und ihrer Arbeitsweise erfolgt nach staatlichen Richtlinien, die vom Ministerrat beschlossen werden.